HAUSGEMEINSCHAFTSBILDUNG – KURZANLEITUNG

ERSTE SCHRITTE

1. Als erstes bildet Ihr am besten eine kleine Aktivengruppe.

2. Es lohnt sich, in kleinen Grüppchen (2-3 Personen) die Nachbar:innen anzusprechen. Dafür kann dieser Leitfaden hilfreich sein. Personen, die nicht überzeugt sind oder Aktivitäten bremsen und Nachbar:innen, die Autorität und Kontakte im Haus haben, sollten unbedingt angesprochen werden. (Multiplikation!)

3. Eine erste Hausversammlung planen und abhalten, weiteres Vorgehen besprechen, Haus-Chat anlegen, anstehende Aufgaben verteilen ...

4. In den BMV eintreten und ab 10 Mitgliedern Gruppentarif bekommen (1 Ansprechperson)

HAUSTÜRGESPRÄCHE

Zur Hausversammlung einladen, Vorteile der nachbarschaftlichen Vernetzung aufzeigen, Versammlung bekannt machen.

1. Vorstellung: Wer wir sind und was wir wollen

Wir wohnen im gleichen Haus und haben mit denselben Problemen zu tun.

Eine Gruppe von Aktiven aus dem Haus möchte dazu einladen, die Hausgemeinschaft zu stärken.

2. Warum hier und heute? / Welche Probleme gibt es?

Es gibt schon erste Ankündigungen von Eigenbedarfskündigungen in unserem Haus / es gibt Verkaufsbesichtigungen im Haus / viele Nachbar:innen haben Mietsteigerungen -/ Modernisierungsankündigungen erhalten/ etc.

Wir sind mit diesem Problem nicht allein:

In unserem Bezirk sind tausende Haushalte wie wir in diesem Haus von Eigenbedarfskündigungen bedroht.

3. Lösungsmöglichkeiten: Hausgemeinschaftsbildung und Vernetzung

Warum sind Hausgemeinschaften sinnvoll?

Allein haben wir wenig Chancen, uns zu wehren. Zusammen können Nachbar:innen viel bewirken.

Wir können Käufer:innen vermitteln, dass alle von hier im Haus wohnen bleiben wollen und wir können uns gegenseitig unterstützen.

Wir können politisch und öffentlich Druck machen, denn das macht einen Unterschied!

4. Verabredungen treffen

Wir möchten eine Hausgemeinschaftsversammlung am (Datum/ Ort) machen.

Dort wollen wir uns besser kennenlernen und über Lösungen sprechen.

Kommst du zur Hausgemeinschaftsversammlung? Möchtest Du Dich auch an der Vorbereitung beteiligen?

PLAN TO WIN:

Das Gute ist: Du bist mit dem Problem nicht allein! Einige Nachbar:innen haben sich schon zusammengetan und wollen weiter aktiv werden, um sich gemeinsam zu schützen und aktiv zu werden. Dazu gibt es diese erste Hausversammlung am ...

Dort können wir uns darüber austauschen, wie wir uns gegenseitig unterstützen und aktiv werden können.

EINSTIEG
Nachbarinnen ansprechen:

Hallo ich bin Deine Nachbarin aus dem Hinterhaus. Hast Du einen kleinen Moment Zeit?

Beispielfragen:

- Hast Du schon davon gehört, dass das Haus in Eigentumswohnungen umgewandelt ist?
- Gab es eine Ankündigung von deinem Vermieter?
- Wer ist Dein/e Eigentümer:in?
- Wie sind die Erfahrungen mit der aktuellen Vermietung?
- Gab es schon Verkaufsbesichtigungen?
- Wie lang wohnst Du schon in Deiner Wohnung?
- Wie ist es, hier zu wohnen?
- Wie ist die Situation mit Deinem Vermieter?
- Wie geht es dir damit?
- Wie findest Du das, dass der Vermieter erst viel Geld vom Staat kassiert hat, und jetzt mit Deiner Wohnung machen kann, was er will?

Frag die Frage:

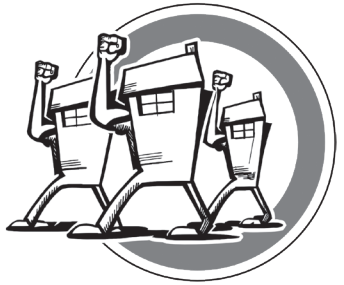
Kommst Du zu unserer Hausversammlung am ...?

Super, dass du dabei bist.
Wir sehen uns am ... in ...

Tipps für die Gespräche:

Nicht zu viel reden, sondern zuhören und Fragen stellen (70:30-Regel!)

Offene Fragen stellen, damit die Nachbar:innen ins Reden kommen.



pankow-gegen-verdraengung.de